

man es mit Schwefelwasserstoff abscheidet, glüht und als metallisches Platin zur Wägung bringt, eine Bestimmung, welche nach unserer Erfahrung empfehlenswerther ist, als die gewöhnliche mit Ferrosulfat ausgeführte. Wir erhielten folgende Resultate:

- I. Angewandtes Goldchlorid: 0.3283 g.
 Theorie: Gold = 64.96 pCt.
 Gefunden: » 0.2130 g = 64.88 pCt.
 Angewandtes Platinchlorid: 0.3789 g.
 Theorie: Platin = 57.87 pCt.
 Gefunden: » 0.2198 g = 58.01 pCt.
- II. Angewandtes Goldchlorid: 0.1554 g.
 Theorie: Gold = 64.96 pCt.
 Gefunden: » 0.1013 g = 65.18 pCt.
 Angewandtes Platinchlorid: 0.2852 g.
 Theorie: Platin = 57.87 pCt.
 Gefunden: » 0.1658 g = 58.13 pCt.

Auf diese Weise lässt sich auch Gold von Iridium trennen, während Ruthenium sich nach der gleichen Methode von Gold nicht trennen lässt, da Rutheniumchloridlösung gegen Wasserstoffsuperoxyd und Kalilauge reagirt. Eine Lösung von Gold- und Iridium-Chlorid, welche 0.2647 g Goldchlorid enthielt, ergab:

Gold: 0.1716 g = 64.82 pCt. 0.1718 g = 64.90 pCt.
 Theorie: Gold = 64.96 pCt.

Berichtigung.

Jahrgang 32, S. 1426, Z. 9 v. o. lies: » C 70.92 « statt » C 72.92 «.
